



## KOMMENTAR

Sandra Schütz  
sandra.schuetz@regionalmedien.at  
Redaktion Korneuburg

## Die Erdäpfel in der Krise – Mahlzeit!

Das sich das Klima ändert, kann man nicht mehr bestreiten. Dass dies verschiedenste Folgen auf unser Leben hat, spürten wir bislang an heißen Sommern – oder an sintflutartigen Regenfällen samt Überflutungen und viel angerichtetem Schaden. Dass sich das „andere“ Klima jetzt aber auch auf unsere Ernährung auswirkt, ist heuer erstmals in aller Deutlichkeit zu spüren. Denn: Wetterkapriolen, fehlender Pflanzenschutz sowie Wasserversorgung führten nun dazu, dass allein mit heimischen Produkten die Nachfrage nicht mehr gedeckt werden kann.

## Hier tankt man jetzt günstig &amp; spart Geld!



Foto: pixabay

BEZIRK. Wir haben die billigsten Tankstellen im Bezirk Korneuburg für Sie herausgesucht – zu finden täglich auf MeinBezirk.at/korneuburg, laufend aktualisiert. Tipp: Knapp vor 12 Uhr ist der Sprit in der Regel am günstigsten, denn die Preise dürfen nur einmal täglich, bis 12 Uhr, erhöht werden.

## TANKEN IM BEZIRK

**i** Wer auf der Suche nach den günstigsten Tankstellen im Bezirk Korneuburg ist: Code scannen und sparen!



## Erdäpfel werden

Bedarf im Weinviertel kann nicht mehr durch heimische Produktion gedeckt werden – eine Ursachensuche.

VON SANDRA SCHÜTZ

WEINVIERTEL/BEZIRK. Mahnte man bisher die Konsumenten, statt zu Import- doch zu regionalen Produkten zu greifen, sieht das Bild heuer anders aus. Denn nicht nur im Weinviertel gehen die heimischen Erdäpfel aus, in den Supermärkten finden sich Knollen aus dem Ausland.

80 Prozent aller österreichischen Erdäpfel werden in NÖ angebaut, der Großteil im Wein- und Waldviertel. Doch genau dort kommen die Erdäpfelbauern unter Druck. „Uns gehen die Erdäpfel aus. Wir können die Nachfrage nicht mehr nur ausschließlich mit heimischer Ware decken“, erzählt Landwirt-

schaftskammer NÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr. Er weiß wovon er spricht, beackert er doch selbst seine Erdäpfelfelder in Steinabrunn.

## Eine Kettenreaktion

Dass die heimische Knolle rar wird, hat eine ganze Reihe an Gründen – der schwerwiegendste: es wird nicht mehr so viel angebaut. Von rund 24.000 Hektar Erdäpfel-Anbaufläche gibt es heuer nur noch 20.000. Und warum? „Weil es für die Landwirte immer mühsamer und teurer wird, die Erdäpfel von der Saat bis zur Ernte durchzubringen“, fasst Mayr zusammen.

Auf der einen Seite knabbert der Drahtwurm an den Pflanzen. Das Risiko, am Ende einen Großteil der Ernte wegschmeißen zu müssen, ist groß. Auf der anderen Seite fehlt es an den notwendigen Pflanzenschutzmitteln. „Das alles führt schlussendlich dazu, dass

die Bauern auf andere Kulturen umsteigen.“

## Rückgang bei den „Heurigen“

Der Anbau hat heuer später begonnen. „Mai und Juni waren kühl und feucht. Das ist grundsätzlich gut, die Erdäpfel wachsen langsamer. Weil es dann aber plötzlich trocken und heiß wurde, haben sich die Knollen nicht gut entwickelt, sind jetzt kleiner, aber trotzdem schon erntereif“, versucht Mayr das Dilemma zu erklären. Die ersten „Heurigen“, die man so wunderbar mit Schale verspeisen kann, sind also schon geerntet. Die spätere Ernte der Folgeerdäpfel wurde durch die frühe Reife vorgezogen. Und dass bei einem plötzlichen Überangebot auch die Preise in den Keller rasseln, braucht man nicht zu erwähnen.

## Das Wasser fehlt

Ein weiterer Baustein der Erdäpfelmisere ist die Versorgung der

## BILDER DER WOCHE



Foto: Griesmayer

## In voller, gelber Blüte

Nicht nur die Sonne selbst lacht – mit ein paar Pausen – vom Himmel, auch die nach ihr benannte Blume leuchtet auf den Feldern. Ein toller Schnappschuss von Regionautin Brigitte Griesmayer

## Ich hab dich im Auge

Was macht denn Franz Zechmeister da? Dieser Quaksi hat den MeinBezirk-Regionauten ganz genau im Blick, als er sich mit der Kamera näherte, um diesen Schnappschuss zu machen.



Foto: Zechmeister

## MEIST GEKLICKT

QR-Code scannen & online weiterlesen!

Modern und serviceorientiert soll der neue Autobusterminal am Ernstbrunner Hauptplatz werden.



Wie seht ihr Korneuburg? Jugendliche fotografieren ihre Sicht auf die Bezirkshauptstadt.



Bedarf an Erdäpfeln kann durch heimische Knollen nicht mehr gedeckt werden.

